



Ankerbuchten in Chile: Valdivia - Arica

Anmerkung:

Die folgende Tabelle gibt unsere Erfahrungen in den von uns besuchten Ankerbuchten wieder. Je nach Boot, dessen Größe und Eigenschaften, Alter und Anzahl der Crew, der mitgeführten Ausrüstung, den Wetterverhältnissen und der Jahreszeit werden sich die Erfahrungen anderer von den unsrigen unterscheiden. Wir hoffen dennoch, mit unseren Erfahrungen und Berichten ein paar hilfreiche Hinweise geben zu können. Unsere Tabelle ist auch als Ergänzung unserer Erfahrungsberichte bzgl. der patagonischen Buchten und Kommentierung des RCC-Guides gedacht. Die Numerierung der Ankerplätze entspricht der 1. Auflage dieses guides.

Am Ende der Tabelle sind 2 Skizzen und 11 Fotos zu verschiedenen Plätzen beigefügt.

Datum Ankunft	Ankerplatz	Bemerkung	Italian Guide	Pactor
20.04.07	Rio Valdivia - Alwoplast Marina / Werft	<p>Bei Einfahrt in den Seitenarm des Flusses dicht an der Westküste bleiben um ein Flach und verborgene Pfosten in der offeneren Wasserfläche zu vermeiden. Tiefen bis zu den Marinas ausreichend. Boxen mit Heckpfosten, zwei Heckkleinen, Bugleinen zum Schwimmsteg, begrenzte Kapazität für Besucher. Bei hoher Werftauslastung keine Besucherplätze.</p> <p>Travellift: 1.000 US-!\$! einschl. 7 freier Tage auf dem hardstand. Der hohe Preis beruht auf der nötigen Umrüstung für Monohulls, der Lift ist für Katamarane ausgelegt.</p> <p>Alle Bootsarbeiten in Stahl, Edelstahl, Alu, Kunststoff. Keine Segelmacherei mehr. Sehr hilfsbereit gegenüber Fahrtenseglern. Vernünftige Preise für Boots- und Reparaturarbeiten. Stundenlohn: 25 US-\$/Std. Liegeplatz 13 US-\$/Tag</p> <p>Tel: 063-213028 Fax: 063-213028</p> <p>Von Alwoplast gute Busverbindungen in die Stadt: Linie 20, 24 Stunden</p>	1.28	schlecht



24.04.07	Club de Yates, Valdivia / Marina Estancilla	<p>Dem ausgetonnten Fahrwasser folgen. Kurz vor Valdivia, hinter einer kleinen Pier („timberyard“) hat man die Wahl. Rechts halten und einen kleinen Kanal nutzen oder links um Isla Haverbeck herum. Die letztere Strecke ist ausgetonnt. Wir nahmen den Kanal, keine Probleme, bei halber Tide hatten wir meist mehr als 4 m Tiefe.</p> <p>Die Clubmarina in der Stadt Valdivia ist klein. Begrenzter Platz. 6 fremde Boote können außen an den äußeren Pontons der Marina festmachen (Zweier-Päckchen). Drei Boote können in Abhängigkeit von Länge und Tiefgang rein.</p> <p>Am besten erst in der Marina Estancilla, die ebenfalls von dem Yachtclub betrieben wird, festmachen und die Örtlichkeiten des Stadt-Clubs besichtigen und den Liegeplatz absprechen.</p> <p>In Estancilla sehr einfache facilities. Die marineros sind sehr hilfsbereit und kompetent. Nutzung der Slipbahn in der Stadt_Marina: 300 US-\$ einschl. dreier freier Tage an Land.</p> <p>Bei größeren Reparaturen oder erforderlichen Ergänzungen der Ausstattung lohnt es sich eher, nach Puerto Montt zu gehen. Metall- und Dreharbeiten: <i>Mechanica Valdivia</i> Ansonsten -> Marina Alwoplast</p> <p>Manager des Club de Yates: Edgardo Ojeda 063-528263 Liegeplatz : 1 Monat für 12m-Boot 160 US-\$ (2007)</p>	1.28	schlecht
26.05.07	Club de Yates, Higuerillas	<p>Ansteuerung ist simpel, aber die eigentliche Einfahrt ist relativ schmal. Durch eine Bojenreihe begrenzt. Zwischen der Bojenreihe und der Mole halten. Ansteuerung auch bei Nacht möglich. Entgegen RCC-guide gibt es nur ein weißes Feuer am Ende der Mole. Marina</p>	1.21	mäßig



		<p>wesentlich größer, als im RCC-guide dargestellt, s. Skizze. Gastliegeplätze am ersten Steg, außen. Liegen mit dem Heck zum Steg an Mooringleinen.</p> <p>7 Tage frei, danach 25 US-Dollar pro Tag unabhängig von der Bootsgröße. Gute Einrichtungen, aber Duschen nur lau, Damenduschen kalt.</p> <p>Ausgezeichnetes Restaurant mit ausgezeichneten Sushi. Aber auch alles andere ist super. Travellift bis 40.000 lbs. (rund 20 Tonnen). 2 gute Segelmacher (Viña del Mar und Concón).</p> <p>Club hört auf Kanal 66</p> <p>Auch sonst recht gute Reparatur- und Versorgungsmöglichkeiten aufgrund der Nähe zu Viña und Valparaíso. In Valparaiso viele Trickdiebe. Angeblich letzte Auffüllmöglichkeit für Gasflaschen auf dem Weg nach Norden. Hilfreicher Geist bei vielen Problemen: Mauricio</p>		
28.06.07	La Heradura / Coquimbo	<p>Ansteuerung simpel und auch bei Nacht möglich. Ausgezeichnete, unverwechselbare Richtfeuer führen in die Bucht. Die im RCC-guide angegebene Fischfarm gibt es nicht mehr. Ankern vor dem Yachtclub auf etwa 6-7 m Tiefe. Nicht zu dicht an den Club und das daneben auf den Felsen gelegene Restaurant gehen, da der Grund dort felsig ist. Dicht vor dem Club-Pontoon Unterwasserfelsen, durch gigantische Kipper-Räder „gepolstert“.</p> <p>5 Tage frei, dann 2.000 Pesos / Tag für die Nutzung der Clubeinrichtungen. Einfache Duschen. Damenduschen nur lau. Gutes und relativ preiswertes Restaurant. Gibt nur frische Küche. Fragen, ob es Pichihuen (Fisch) gibt, oder mit Parmesan überbackene Machas (Muscheln).</p> <p>Tel: 051-261625 Fax: 051-264616 Club hört auf Kanal 09/16</p>	1.17 im RCC-guide	gut



27.07.07	Caleta Totoralillo Norte	<p>Es gibt auch eine Caleta Totoralillo Sur südlich der Bucht von Coquimbo. Nicht verwechseln.</p> <p>Die Unterwasserfelsen in der Einfahrt zum anchorage sind nicht erkennbar. Daher entweder im großen Bogen und dann dicht unter der Küste in die Bucht tasten, oder in rund 200 m Abstand (0,12 SM) östlich an der nördlichen Isote der Gruppe Los Farallones vorbei in die Ankerbucht tasten (Radar hilft). Ausgangspunkt für die letztgenannte Ansteuerung: 29°28,40 S und 071°20,08 W. Von dem Punkt die 200 m-Abstandslinie zur Isote halten und auf das deutlich erkennbare Mauergeviert (dunkleres Grün) über dem Strand zu halten. Der Ankerplatz liegt etwa bei 29°29,32 S und 071°19,44 W auf 10 m Tiefe mittig vor dem Strand. Grund: Kies und Geröll. Halt: bei uns war's bombig. Etwas westlich dieses Punktes ein Flach von etwa 5-6 m Tiefe, gfs. dort probieren. Das in der Seekarte verzeichnete Wrack ist nicht sichtbar.</p> <p>Schwellig. Sehr gute Wandermöglichkeiten. Am westlichen Ende der Bucht eine (sehr) kleine Siedlung.</p>	1.16 im RCC-guide	gut
28.07.07	Caleta Lynch, Isla Damas	<p>Der Ankerplatz befindet sich in der größeren, etwas weiter südöstlich gelegenen Bucht. Problemlose Einfahrt, sofern man sich von den der Inselküste und ihren Huks vorgelagerten Riffen frei hält. Ankern vor dem Strand auf 5 – 8 m Wassertiefe, je nach Vorliebe. Grund Sand, guter Halt.</p> <p>Wir ankerten auf 7 m bei 29°14,21 S und 071°31,27 W</p> <p>Für Dingianlandungen ist die nordwestlich benachbarte Bucht günstiger, da dort weniger Brandung aufläuft. Dort gibt es auch einen bei HW gut nutzbaren Steg. CONAF-Station. Tagestourismus vom Festland, Gelegentlich mit Zeltübernachtungen. Gute Wanderungen. Viel Vogelwelt, Delphine.</p>	o.Nr. im RCC-guide	gut



31.07.07	Puerto Huasco	<p>Diese Ankerbucht kommt im RCC-guide zu schlecht weg. Sicherer „Hafen“, der bei jedem Wetter und auch nachts problemlos angelaufen werden kann. Die wenigen Gefahrenstellen (Huk und Inselchen) sind befeuert. Der Ort bzw. das vorgelagerte Kraftwerk bei Nacht schon von weitem zu sehen. Die C-Map-Karte ist präzise bis hin zu den 2 Mooring-Tonnen für die größere Schifffahrt. Ankern in der zweiten, etwas östlicheren Bucht vor dem Ort. Genügend Raum, um zwischen 4 und 8 m Wassertiefe zu ankern. Anker gut setzen und viel Kette geben, da der Grund überwiegend weicher Mud ist. Wir lagen auf 28°27,57 S und 071°13,25 W auf 7 m. Schwell erträglich, er ist in Cta. Totoralillo deutlich schlimmer.</p>	1.15 im RCC-guide	gut
01.08.07	Puerto Carrizal Bajo	<p>Kleine, versteckte Bucht. Recht guter Schutz, wenn man tief reinkriecht. Dennoch kommt noch Schwell und Wind herein, da das schützende Vorland nicht sehr hoch ist. Die in den Karten und im RCC-guide eingetragenen Peilmarken existieren nicht (mehr). Das zu rundende Inselchen Carrizal ist befeuert (Blk. w (3) 7 s.). Ansteuerung: von W auf 28° 04,15' S 071° 09,37' W, dann wegen der vorgelagerten Untiefen im Bogen um Isla Carrizal herum und mittig in den „Trichter“ hinein halten. Wir ankerten 28°04,69 S und 071°08,79 W auf 4,5 m Wassertiefe. Ansteuerung bei Nacht heikel, nur mit Radar zu empfehlen. Grund: Sand, sehr guter Halt. Man kann noch bis auf 3 m in den Trichter reinkriechen und liegt dann noch ruhiger. Im Westen des Ankerplatzes Mooringbojen der Fischer. Puerto Carrizal ist ein sehr kleines Dorf, aber es gibt mehrere kleine Lebensmittelgeschäfte und zwei Restaurants. Frischgemüse erhältlich! Unbegrenzte Wanderungen in der wüsten Umgebung möglich (Parque Nacional</p>	1.14 im RCC-guide	gut



		Llanos de Challe). Wenn es geregnet hat, gibt's hier im August / September blühende Wüste.		
05.08.07	Cta. Pan de Azúcar Norte	<p>Geschützte Bucht nördlich des Pan de Azúcar und der Insel Pan de Azúcar. Einfach anzusteuern, notfalls auch nachts. Von Süden kann man westlich um die Insel herum, man kann aber auch abkürzen: zwischen Insel und Festland hindurch. Mittig halten, ausreichend Wassertiefe. Haben als Minimum 9 m etwa gelotet. Unser Ankerplatz: 26°08,3 S und 070°39,5 W auf 10 m. Grund: Sand, sehr guter Halt. Beim Dorf ist der beste Landeplatz fürs Dingi.</p> <p>Die Cta. befindet sich im Nationalpark Pan de Azúcar. Kleines Museum und Verwaltungsgebäude der CONAF am S benachbarten Strand. Dort kleines Cactario (Kakteenschaugarten, im Aufbau begriffen) Der Nationalpark ist bekannt wg. seiner Kakteen. Sehr gute Wandermöglichkeiten. Am Ankerplatz sehr kleines Fischerdorf, sogar mit Restaurant.</p> <p>Auf der Insel Pan de Azúcar nisten März/April Humboldt-Pinguine. Die Tiere sind sehr scheu, verglichen mit Magellan-Pinguinen. Daher bitte gebührenden Abstand halten.</p>	1.12 im RCC-guide	gut
06.08.07	Caleta Cifuncho / Bahía Lavata	<p>Gut Geschützter Ankerplatz. Einfach anzusteuern, notfalls auch nachts. Ein kleiner, markanter Berg, Punta Molina, markiert den Ankerplatz bei Tage. Der Ankerplatz befindet sich E des Berges neben den Moorings der Fischerboote. Unser Ankerplatz: 25°39,11 S und 070°38,68 W auf 11 m, recht dicht bei den Fischerbooten. Grund: Sand, sehr guter Halt. Beim Dorf fester, neu errichteter Anleger! Ankerplatz leider etwas schwellig, da der Schwell vom Strand reflektiert wird (wenn es draußen kachelt). Die Bucht ist landschaftlich eine der beeindruckendsten Ankerplätze an der</p>	1.11	gut



		ganzen Küste. Genauso wie die Küste N und S der Bucht. Umgebung: pure Wüste. Gute Wandermöglichkeiten.		
08.08.07	Puerto Taltal	<p>Durch hohe Berge gut geschützter Ankerplatz in der südwestlichen Ecke der Bucht von Puerto Taltal. Ansteuerung auch nachts unproblematisch.</p> <p>Ankermöglichkeiten beidseits der Fischermoorings auf ca. 10 m Wassertiefe. W der Moorings ist es geschützter, aber der Platz ist beschränkt. Dennoch für eine handvoll Yachten ausreichend. Das in den Karten verzeichnete Wrack haben wir nicht lokalisieren können.</p> <p>Wir ankerten auf 25°24,43 S und 070°29,54 W knirsch SW der letzten Fischerboote. Grund: Sand, guter Halt</p> <p>Fischerponton mit „Shuttleservice“. Man kann sein Dingi an eine Mooring legen, der Ponton ist nicht als Dingianleger gedacht.</p> <p>Taltal ist ein nettes, sehr grünes und gepflegtes Wüstenstädtchen mit ausreichender Grundversorgung. Gutes Gemüse in der Hauptstraße (1. Parallele zur Costanera, S des großen Platzes).</p> <p>Mehrere <u>kleine</u> Supermärkte. Kleine Bootswerft. Wandermöglichkeiten in den Bergen der Umgebung.</p> <p>Gutes Restaurant „La Brisa“ S des Fischerpontons an der Costanera.</p>	1.10 im RCC-guide	gut



10.08.07	Club de Yates Antofagasta	<p>Ansteuerung im Grunde einfach, aber wegen der Riffe beidseits der Einfahrt in den alten Hafen recht gefährlich aussehend. Den Club per UKW anrufen – Kanal 16 und 73 – es wird eine Lancha geschickt, die den Ankömmling hineinlotst.</p> <p>Wegepunkt für die eigene Ansteuerung: 23°38,35'S und 070°24,14'W, von dort auf die Westseite der alten, gut sichtbaren Ladebrücke zuhalten. Jenseits der Molenköpfe kann man dann nach steuerbord in die Marina eindrehen. Vorsicht, eine kleine Mooring-Boje (die Gast-Boje) vor der Ladebrücke.</p> <p>Gastliegeplätze sehr begrenzt. Eine Besuchermoorung, gfs. Platz an den Stegen. Am besten vor Ankunft telefonisch erkundigen u. Liegeplatz vereinbaren. Mit Heck zu Pontons und zwei Mooringleinen am Bug. Je nach Liegeplatz kann es bei schlechtem Wetter mehr oder weniger bis extrem schwellig werden, verbunden mit viel Querströmung, besonders im Winter und Frühjahr. Da braucht man dann starke Nerven. (Wir sind nach der „schlimmsten Nacht des laufenden Jahres“ dann geflüchtet.) Die Pontons sind sehr gewöhnungsbedürftig und bei schlechten Verhältnissen unsicher bis gefährlich. Die üblichen Facilities, W-Lan, Travellift bis 20 Tonnen. Wasser anders als im RCC-Guide angegeben gut. Große Supermärkte, Tankstelle und Autovermietungen in unmittelbarer Umgebung des Clubs.</p> <p>Preise: pro Tag = 20 US-\$, bei einem Monat 15 US-\$, bei zwei Monaten 10 US-\$/Tag, die ersten 3 Tage frei. Tel: 055-789530 Fax: 055-789532 Club hört auf Kanal 16 und 73</p>	1.07 im RCC-Guide	schlecht
----------	------------------------------	--	-------------------	----------



09.09.07	Isla Santa Maria, Caleta Constitución	<p>Ankermöglichkeit im NE der Isla Santa Maria. Unerwartet wenig geschützt gegen S-Wind, Düse in der Passage zwischen Festland und Insel. Aber geschützt vor Schwell. Zwei Ankermöglichkeiten:</p> <p>1. Vor Steilwand auf ca. 5,0 – 6,0 m, Vorsicht, Kelp und Riffe (von uns nicht getestet) oder</p> <p>2. vor Kiesnase und anschließendem Strand auf 5,0 m. Grund: Sand, guter Halt</p> <p>Wir lagen auf 23°26,17 S und 070°35,98 W, Anker etwa 35 m weiter S gesetzt. Pos. (Ansteuerung) für die Einfahrt der Passage N Isla Santa Maria: 23°25,4 S und 070°36,2 W</p> <p>Auf der Insel gute Wanderungen. Die Bucht wird von Kitem und Surfern aufgesucht. Auf dem Festland kleine Siedlung.</p> <p>Alternative: Caleta Errazúriz am Südende der Bucht. Möglicherweise besser windgeschützt. Ausprobieren und berichten!</p>	o.Nr. im RCC-Guide	gut
11.09.07	Caleta Patillo	<p>In der Caleta befindet sich heuer eine weitere Ladebrücke, etwa eine Viertelmeile NE der alten. Rings um die Ladebrücke große Mooringtonnen. Die alte Brücke wird verlängert und vergrößert.</p> <p>Der Ankerplatz befindet sich offenbar unmittelbar NE der alten Brücke, ist aber räumlich recht begrenzt und war durch heimische Boote belegt. Der felsige Küstensaum sah auch weiter drinnen in der Bucht nicht so einladend aus. Wir sind lieber weiter gefahren</p>	1.04	.?.
12.09.07	Club de Yates Iquique	<p>Abweichend zur Skizze im guide ist Isla Serrano der Haupthafen von Iquique. Um die Hafeneinfahrt herum die Bucht zwischen Festland und Insel anlaufen. Vorsicht, zahlreiche ankernde Fischerboote. Dort die Peilung der beiden Richtfeuer (bei Tage orange, dreieckige</p>	1.03	bad



		<p>Peiltafeln) auf dem Damm aufnehmen. Nicht mit den Straßenlaternen verwechseln, die ähnliche dreieckige Kappen tragen. Die rote Tonne bleibt an Backbord! Langsam fahren, es ist flach und felsig. Versuche, den Hafenmeister auf Kanal 80 zu rufen, damit er das Boot hereinlotst. Begrenzte Besucherplätze. Es kann nötig sein, neben den Mooring-Leinen Bug- und Seitenanker auszubringen. Begrenzte Facilities. Kalte, aber keine warmen Duschen. WiFi. Drei Tage frei, dann 20 US-\$/Tag für eine 12m-Yacht. Kein Nachlaß bei langen Liegezeiten. Versuche, bei langem Aufenthalt die letzten 5 Tage zusätzlich frei zu bekommen. Strom und Wasser an den Stegen, aber Wasser aktuell unregelmäßig (Leck im System) Wasserqualität gut. Stadtzentrum nahe.</p> <p>Tel.: 057-413385 (Patricio) Der Club hört Kanal 80 (US-Kanal)</p>		
-/-	Club de Yates Arica	<p>Wir haben Arica nicht besucht, erhielten aber per Telefon folgende Auskünfte:</p> <p>Club Manager: Carlos Millega Tel.: 058-413385 clubnauticoarica@tie.cl</p> <p>Gebühren: 20 US-\$/Tag für eine 12m-Yacht, Kein Nachlaß bei Langzeitaufenthalt Das Boot wird an Bug und Heckboje befestigt. 24 h-Lancha-Service</p>	1.01	

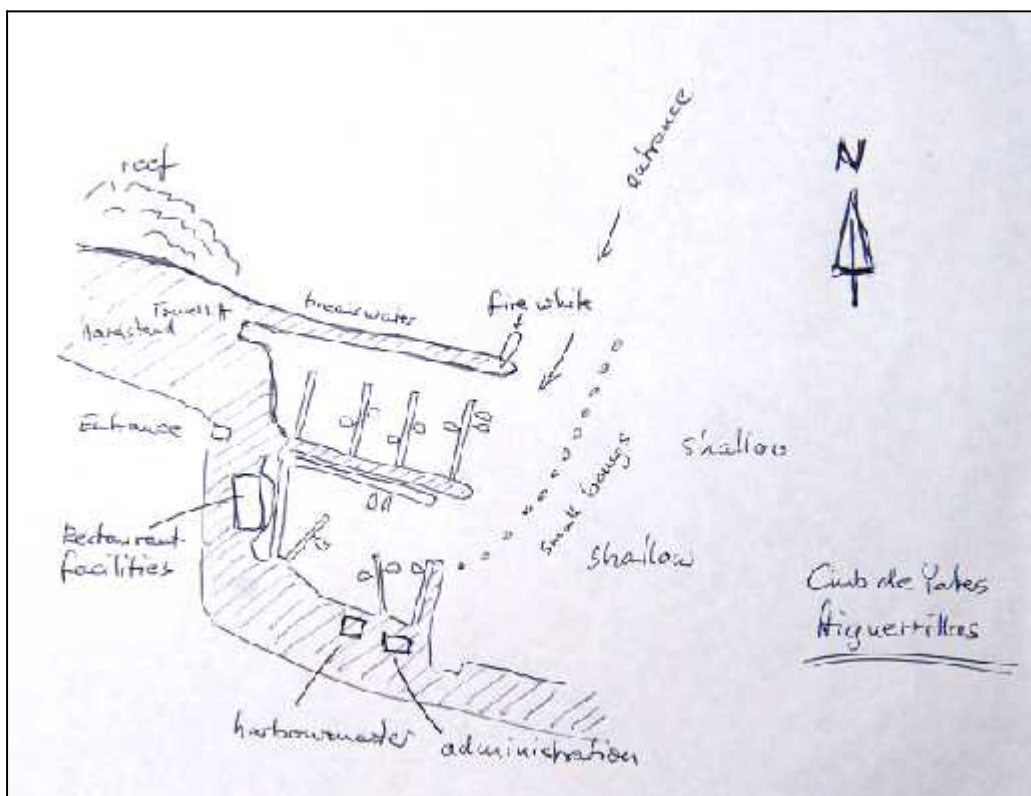


Marina Alwoplast, Valdivia





Club de Yates Higerillas





Bahia de La Herradura (Coquimbo), Club de Yates im Hintergrund





Caleta Lynch, Isla Damas

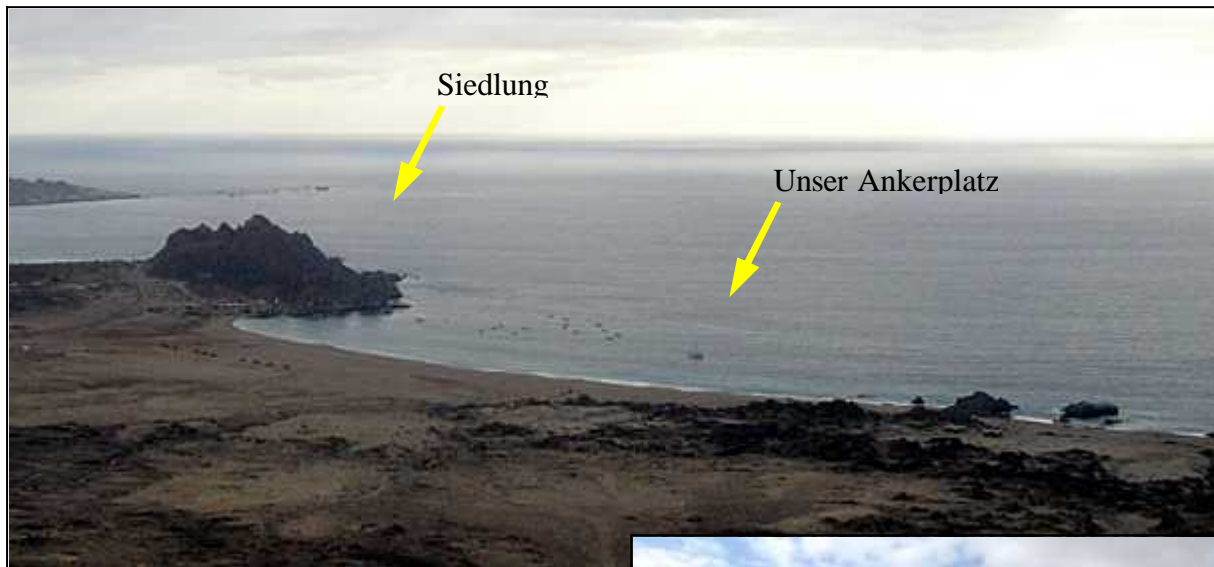


Puerto Carrizal Bajo
Zwei Ansichten von Westen





Caleta Pan de Azúcar Norte



Links: der beste Dingilandeplatz, vor der Siedlung (Caleta Pan de Azúcar Norte)



Caleta Cifuncho





Puerto Taltal

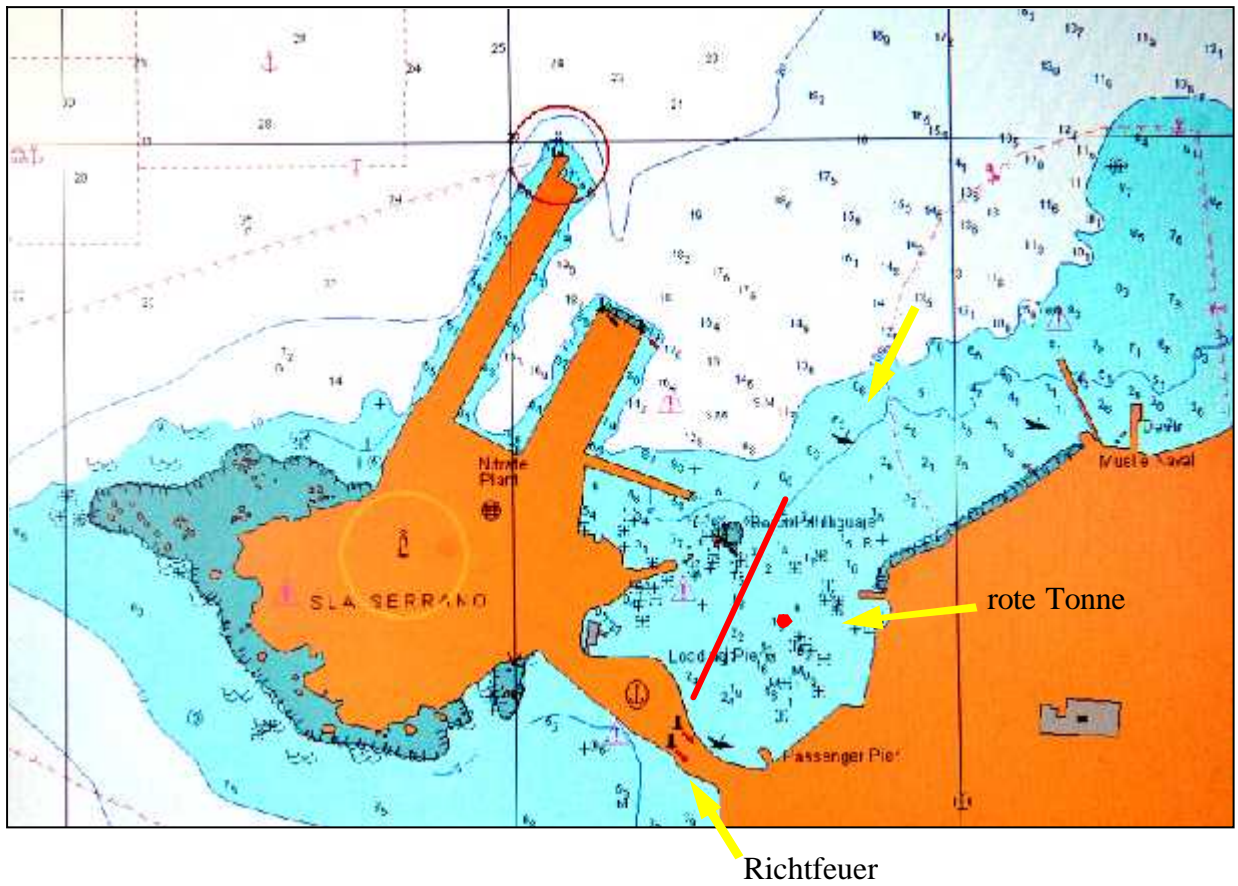


Club de Yates Antofagasta





Club de Yates Iquique



Wrack nicht sichtbar (?)